

Studiengebühren in Serbien drastisch gesenkt: Proteste zeigen Wirkung!

Serbisches Parlament senkt Studiengebühren um 50% nach Protesten. Politische Spannungen steigen. Weitere Demonstration am 15. März.



Novi Sad, Serbien - Nach monatelangen, heftigen Protesten von Studierenden hat das serbische Parlament ein Gesetz verabschiedet, das die Studiengebühren um bis zu 50 Prozent senkt. Diese drastische Entscheidung, wie **kosmo.at** berichtet, stellt einen bedeutenden Erfolg für die Demonstrierenden dar, die seit Monaten auf die hohen Gebühren aufmerksam machten. Die Proteste, die zehntausende Menschen mobilisierten, wurden durch eine tragische Katastrophe im November 2024, den Einsturz eines Bahnhofsvordachs in Novi Sad, ausgelöst, bei dem 15 Menschen ums Leben kamen.

Der Druck auf die serbische Regierung hat sich während der letzten Wochen deutlich erhöht. Politische Spannungen nahmen

zu, insbesondere als die Opposition im Parlament Leuchtfackeln und Rauchbomben zündete, um ihre Unterstützung für die Proteste zu zeigen. Diese dramatischen Szenen führten letztendlich zur Verabschiedung des Gesetzes zur Senkung der Studiengebühren, berichtete **die Presse**. Der Rücktritt von Ministerpräsident Milos Vucevic Ende Januar verdeutlicht zusätzlich die ernsthafte Lage, die derzeit in Serbien herrscht. Präsident Aleksandar Vucic steht unter zunehmendem Druck und reagiert mit einem Wechselspiel aus Dialogangeboten und Anklagen gegenüber ausländischen Einmischungen in die inneren Angelegenheiten des Landes.

Weiterer Protesttermin angesetzt

Die Organisatoren der Proteste haben bereits eine weitere Demonstration für den 15. März in Belgrad angekündigt, um ihre Forderungen weiter zu verfolgen und den Druck auf die Regierung aufrechtzuerhalten. Diese Entwicklungen markieren einen bedeutenden Schritt in der politischen Landschaft Serbiens, während die Studierendenbewegung weiterhin für ihre Rechte und eine gerechte Bildung kämpft.

Details	
Vorfall	Protest
Ursache	Einsturz eines Bahnhofsvordachs
Ort	Novi Sad, Serbien
Verletzte	15
Quellen	• www.kosmo.at • www.diepresse.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at